Meister der experimentellen Methode, der nicht nur genau zu beschreiben, sondern auch zu systematisieren versteht und die Befunde in mathematische Sprache zu kleiden versucht. Seine Lehrbegabung zeigt sich im Kreislaufschema, das er entworfen hat, und in den Strichzeichnungen zur Hirnanatomie. Die Auseinandersetzung mit DESCARTES und SPINOZA gipfelt in der Erkenntnis des Weltganzen als eines vom Schöpfer geordneten Kosmos. 15 Seiten theologische Texte belegen sein Vertrauen in Gottes Führung, die Motive seiner Konversion und seine stete Mühe um die Seelsorge. Eine Auswahl der wichtigsten Briefe zeigt STENSEN als einen wahrhaft großen Europäer. Ein Verzeichnis aller Schriften und ein Register schließen das Paperback.

Das 17. Jahrhundert hat mannigfaltige Berührungspunkte mit unserer Zeit. Vieles wurde damals grundgelegt, was sich heute mächtig entfaltet. Damals erhielt die große abendländische Kirchenspaltung ihr politisches Statut. Heute ist dieser politische Rahmen zerbrochen und gibt den Weg zur Verständigung wieder frei, der im 17. Jahrhundert endgültig versperrt schien. Dem 17. Jahrhundert verdanken wir zu einem großen Teil die uneingenommene exakte Forschung und die mathematische Formulierung im Bereich der Naturwissenschaften und der Medizin. SCHERZ schrieb diese Biographie STENSEN auf Grund einer sorgfältigen Dokumentation. Man spürt darin auch Liebe und Begeisterung. So kann von der Gestalt eines Mannes, der im 17. Jahrhundert in der Natur nach dem Abglanz ewiger Schönheit suchte, Anregung und Bewegung für die Zukunft ausgehen.

A. Faller

2. *Bibliotheca Walleriana*, a catalogue of the Erik Waller Collection compiled by HANS SALLANDER. 2. Vol. Almqvist and Wiskell, Stockholm 1955, 471 und 494 Seiten und zahlreiche Tafeln.

ERIK WALLER (1875–1955), ein bedeutender Chirurg und hervorragender Sammler medizinhistorischer Bücher und Briefe, vermachte 1950 seine weltberühmte Sammlung der Königlichen Universitätsbibliothek in Uppsala. Es handelt sich um eine ganz einzigartige Sammlung, wie sie wohl noch nie zusammengebracht werden konnte, enthält sie doch so gut wie alle Hauptwerke, welche in der Medizin bis zum Jahr 1800 herausgekommen sind, dazu eine Auswahl späterer Werke. Wenn die Sammlungen von Sir WILLIAM OSLER und HARVEY CUSHING an der Yale University je etwa 8000 Werke umfassen, enthält die Sammlung ERIK WALLERS deren etwa 21 000, dazu 20 000 Briefe von Ärzten und Naturwissenschaftlern vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

Die vorliegenden, reich mit Tafeln ausgestatteten Bände umfassen den vollständigen Buchkatalog der Sammlung. Die Bibliothek, das Werk einer 40jährigen Sammeltätigkeit WALLERS, brachte ihn mit den großen Sammlern HARVEY CUSHING und JOHN F. FULTON, vor allem aber mit dem befreundeten ARNOLD C. KLEBS in enge Verbindung.

Der erste Band des Kataloges enthält die Beschreibung medizinischer Inkunabeln und Werke, der zweite Band hauptsächlich den Katalog naturwissenschaftlicher Bücher, Werke zur Medizin- und Naturwissenschaftsgeschichte, Biographien, Bibliographien, Miscellanea und ein Namenverzeichnis.

Der Katalog der Bibliothek ERIK WALLERS vermittelt ganz abgesehen von seinem dokumentarischen Wert die in vorbildlicher Weise wiedergegebene Titulatur der beinahe 21 000 Werke. Er bildet dadurch und durch die sehr reichhaltige medizinhistorische Bibliographie und Biographie ein wertvolles Nachschlage- und Informationswerk, das jedem Medizinhistoriker von großem Nutzen sein kann. Und gerade das war es, was ERIC WALLER wollte und weshalb er seine Bibliothek öffentlich machte: sie sollte jedem Forscher offen stehen und ihm dienen.

H. Fischer

3. JOSEPH NEEDHAM, *Science and Civilisation in China*. With the collaboration of WANG LING and KENNETH GIRDWOOD ROBINSON. Vol. 4. Physics and physical technology. Part I: *Physics*. Cambridge University Press 1962. 434 Seiten. Illustriert.

Der wie alle früheren hervorragend ausgestattete Band gehört zu dem großartigen Werk JOSEPH NEEDHAMS über die Geschichte der Wissenschaften in China und bildet den ersten Teil eines Bandes, dessen zweiter Teil die mechanische Ingenieurkunst, der dritte den technischen Bereich des Zivilingenieurs und der Nautik umfassen soll. Die Größe des von JOSEPH NEEDHAM in Angriff genommenen Gesamtwerkes gibt einen Begriff davon, was NEEDHAM "our exploration of the almost limitless caverns of Chinese scientific history" nennt, "so much of which has never yet come to the knowledge and recognition of the rest of the world". Darin liegt der unschätzbare Wert dieses Unternehmens, daß wir vom Denken und Schaffen der Chinesen in der Geschichte der Naturwissenschaften einen Begriff bekommen und mit erstaunten Augen erkennen, was China auf diesem Gebiet in der oft sehr weit zurückliegenden Vergangenheit bis zur Gegenwart geleistet hat. Das Werk NEEDHAMS gibt uns einen tiefen Einblick in die Vergangenheit eines Volkes, das naturwissenschaftlich begabt und erfindungsreich, in der heutigen Welt nicht den ihm gebührenden Platz einnehmen kann, weil es sich in einer großen Krise befindet, die einmal überwunden sein wird.

Es kann nicht der Zweck einer kurzen Besprechung sein, den Inhalt dieses hervorragend illustrierten Bandes wiederzugeben. Es sei lediglich hingewiesen auf die hohen Leistungen der Chinesen in der Optik und auf die Vielgestalt der Instrumente, welche der Tonerzeugung dienen – z. B. die Mannigfaltigkeit der Glocken, die «Klingsteine», von denen schön verzierte Exemplare schon aus dem 14. Jahrhundert a. C. überliefert sind, auf die Darstellung der von westlicher Musik stark abweichenden, zu hoher Stufe entwickelten chinesischen Musik.

Zu den faszinierenden Kapiteln des Buches gehört auch die Entdeckung des